

Bis auf wenige kleine Änderungen entspricht der vorliegende Band dem vom Institut für Baustatik und Konstruktion der ETH Zürich herausgegebenen Katalog zur Ausstellung «Robert Maillart – Beton-Virtuose». Diese Ausstellung wurde in der Zeit vom Mai bis Oktober 1995 erstmals der Öffentlichkeit zugänglich gemacht, und zwar in dem 1994 eröffneten Museum für Ingenieurbaukunst im wiederaufgebauten Hänggigturm in Ennenda bei Glarus. Ausser dem hier zusammengestellten Material umfasste die Ausstellung im Hänggigturm eine Reihe von Modellen sowie einen Videofilm über Maillarts Brückenbauten.

Durch zahlreiche Publikationen, namentlich jene von Giedion, Bill und Billington, hat Maillarts Werk weltweite Beachtung und Anerkennung gefunden. Mit der Darstellung von zum Teil weniger bekannten Hintergrundinformationen wird in dieser Schrift versucht, zu einem tieferen Verständnis von Maillarts Innovationen im Brücken- und Hochbau beizutragen. Ausser seiner Leistung als Konstrukteur und Unternehmer steht insbesondere auch Maillarts Bedeutung als Ingenieurwissenschaftler im Vordergrund.

Der vorliegende Katalog erscheint als Band 1 der Schriftenreihe der am 14. November 1995 gegründeten Gesellschaft für Ingenieurbaukunst. Dieser Verein interessierter Einzelpersonen und Firmen hat zum Ziel:

- Das Bewusstsein der kulturellen Bedeutung der Ingenieurbaukunst zu fördern
- Die Ausstellungen des Museums für Ingenieurbaukunst ideell und materiell sicherzustellen
- Das Ansehen des Ingenieurberufsstandes in der Gesellschaft, insbesondere bei der Jugend, zu fördern.

Möge diese Schrift bei ihren Leserinnen und Lesern im Sinne der obigen Zielsetzung eine wohlwollende Aufnahme finden.

Prof. Dr. Peter Marti
Präsident der
Gesellschaft für Ingenieurbaukunst

Zürich, im April 1996